

Sammlung der gesetzlichen Auftragsgrundlagen des FAK Prävention

Allgemeine Bundes/ Landesgesetze

- Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Landeskinderschutzgesetz NRW
- Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchWG)

ÖGDG NRW

- §6 Mitwirkung an der Gesundheitsförderung & Prävention
- §7 Koordinationsfunktion des ÖGD

Sozialgesetzbücher

SGB II Grundsicherung für Arbeitsuchende

- § 16h Förderung schwer zu erreichender junger Menschen

SGB V Gesetzliche Krankenversicherung

- §20 Primäre Prävention und Gesundheitsförderung
- §20a Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten
- §20b Betriebliche Gesundheitsförderung
- §20c Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren
- §20d Nationale Präventionsstrategie
- §20f Landesrahmenvereinbarungen zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie

SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe

- §8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- 8b Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- §11 Jugendarbeit,
- § 12 Förderung der Jugendverbände,
- § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- §16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
- § 17 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- § 18 Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- § 28 Erziehungsberatung

Vereinbarungen und Aufträge von anderen Stellen

- Auftrag auf Grund von Leistungsvereinbarung mit dem ÖGD (Gesundheitsamt)
- Bundesinitiative Frühe Hilfen
- Kooperationsvereinbarungen
- Auftrag des Landessportbundes
- Leitfaden Prävention der GKV (Gesetzliche Krankenversicherungen)

Ergebnisse der Workshopphase:
„Meine Präventionsarbeit ist gekennzeichnet durch folgende..“:



Adressat*innenorientierung
(mit Haltung)

Grundgesetz
Prozessorientierung
Minderheiten

Toleranz

Zugewandt

diskriminierungssensibel

Vertrautheit

Ehrenamt

Selbstbefähigung

Freiwilligkeit

Beziehungswort

Lebensweltorientierung

demokratisch

allersonorientierte
Aufklärung

systemischer
Blick

empathisch
"auf Augenhöhe"
Spaß

Teilnehmer:innen
Orientierung

Vorbild-
funktion } Haltung

Prinzipien

Kultursensibilität

Freude

Neutrale Haltung

Haltung

Akzeptanz von
verschiedenen
Lebensmodellen

früh genug

Transparenz

Vertraulichkeit

Schweigepflicht

Du bist "Ok"
Ich bin "Ok"

Parteilichkeit
fürs Kind

Parteilichkeit
fürs Kind

Kreativität

Wertschätzung

Teilhabe +
Partizipation

Offenheit

Selbstwirksamkeit
gesehen
werden

gehört
werden

Klarheit

pro Klient

Ressourcenorientierung

Technik
allgemein

Zufriedenheit
durch Flexibilität

Kollegiales
Engagement

Transparenz
Bleiben

Kinderschutz

§ 8a

Wertscheibung
Halbierung

Anti-Diskriminierungsarbeit

Sensibilisierung
für neue Themen

↳ für die Lebenswelt
anderer

Selbstverwirklichung

Bisher unerkannte (unbearbeitete)
Probleme in den Vordergrund rücken
→ Wertverweisung
↳ von dem Ethos

'Türöffner' zum
Hybridraum

sehr offn. Multiplikator
von auch andere machen
durch aufmerksamen Beobachten

Selbstsicherheit

fördert
Zielbewusstsein

" Seelsorge "

Informationen werden
an andere

**Neben-
effekte**

Neben effekte
sind diese Ziele

Wissen wird auch in die
Familien transferiert

Mund-zu-Mund bei
Multiplikatoren

Förderung der
Selbstwirksamkeit

Örtliche Grenzen
(PSK) überwinden
aufweichen

Vernetzung
(theoretisch (Vernetzung)
praktisch (Seminare
Projekte)